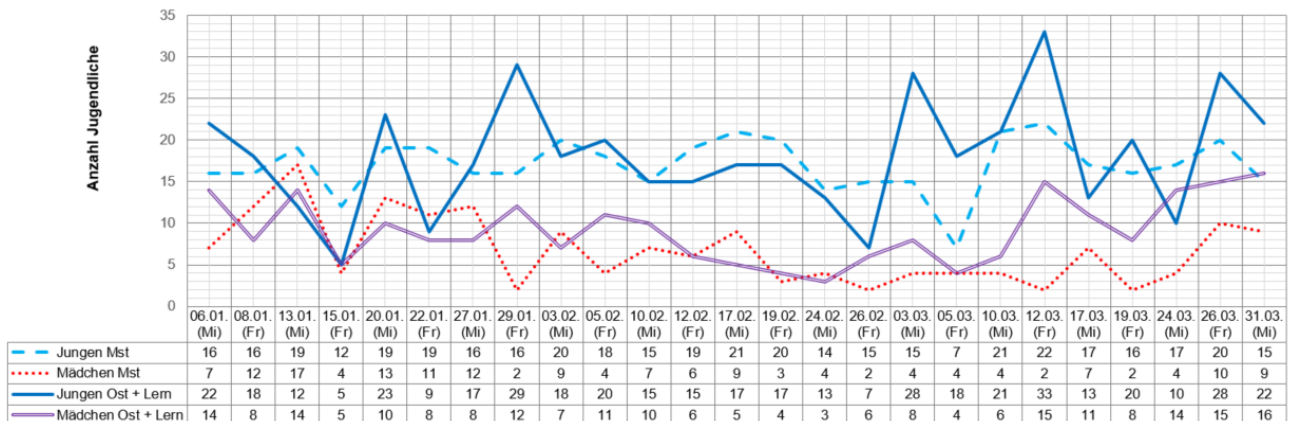


Bericht Jugendarbeit 1. Quartal 2021

Besucherzahlen Angebote

| | | | |
|---------------------------------------|-------------|----------------------------------|-----------|
| Jugendtreff (siehe Statistik): | 1271 | Aufsuchende Jugendarbeit: | 0 |
| Beratungsangebot: | 17 | Mobile Jugendarbeit: | 0 |
| Event Mittelstufe: | 32 | Event Oberstufe: | 10 |

Besucherzahlen Jugendtreff Januar – März 2021



| | Jungen | Mädchen | Total |
|----------------------|------------|------------|-------------|
| Mittelstufe | 425 | 168 | 593 |
| Oberstufe + Lernende | 450 | 228 | 678 |
| Total | 875 | 396 | 1271 |

Ein Jahr Corona

Seit wir das erste Mal durch das Corona Virus in unserer Arbeit eingeschränkt wurden, ist ein Jahr vergangen. Pflichtbewusst haben wir stets alle Massnahmen umgesetzt und unsere Schutzkonzepte regelmässig aktualisiert. Obligatorisches Händewaschen nach dem Eintreten war nur der Anfang. Es folgte die Maskenpflicht ab 12 Jahren, die Altersgrenze bei 15 Jahren und schliesslich die Schliessung um 19.00 Uhr. Jedoch haben wir uns immer dafür eingesetzt, dass wir den Jugendtreff nie ganz schliessen mussten. Dafür gab und gibt es noch immer wichtige Gründe.

Verschiedene Befunde belegen, dass Kinder und Jugendliche am geringsten durch das Virus und dessen Auswirkungen betroffen sind. Solche und folgenden Befunde werden gestützt von Institutionen wie dem nationalen Dachverband der Offenen Jugendarbeit (DOJ) sowie dem kantonalen Dachverband der Kinder- und Jugendarbeit (OKAJ Zürich). So sind auch Kontakte unter Gleichaltrigen und Bezugspersonen ausserhalb der Schule und Familie für Jugendliche und deren gesunde Entwicklung, insbesondere des Ablöseprozesses, von grosser Bedeutung. Durch die strengen Schutzmassnahmen und die dadurch entstandenen Veränderungen im Alltag werden die Lebensqualität und die Psyche negativ beeinflusst. Die spassigen und kreativen Aktivitäten, in denen Jugendliche von professionellen Fachpersonen begleitet werden, sind mehr als nur reine Freizeitbeschäftigung. Aufbauende, erholende und freudige Erlebnisse führen zu einer Stärkung der physischen und psychischen Gesundheit. Auch der von der Jugendarbeit ausgebaute digitale

Kontakt ersetzt noch nicht authentische, direkte Begegnungen, um die Beziehung aufrecht zu erhalten, sich zu öffnen und persönliche, teils belastende Themen zu besprechen.

Somit braucht es für eine gesunde Entwicklung von Kindern und Jugendlichen gerade in einer solchen belastenden Zeit Freiräume zur Erholung und sinnvoller Entfaltung. Auf Grund dieser oben genannten konstruktiven und präventiven Beiträge zur Entwicklung der Jugend blieben die Angebote der offenen Jugendarbeit auch in dieser Zeit stets erhalten.

(jugendarbeit-nhng.ch , www.okaj.ch oder www.doj.ch)

Jugendtreff

Im neuen Jahr musste der Jugendtreff mit neuen Corona - Schutzmassnahmen starten. Zum einen durften alle Jugendlichen über 16 Jahre weiterhin nicht in den Treff kommen. Zum anderen musste der Jugendtreff auf 20 Besucher/innen beschränkt werden. Da wir mehrheitlich höhere Besucherzahlen hatten, war dies ein enormer Einschnitt für die Jugendlichen. Wenn man beachtet, dass der Jugendtreff für einige Jugendliche der einzige Ort für Freizeitvergnügen darstellt, so war dies schwer zu akzeptieren. Jedoch können wir von Glück reden, dass wir den Treff immer öffnen durften. Dies war möglich, da wir als soziale Institution eingestuft wurden. Im März dann konnten wir für alle Jugendlichen wieder öffnen und die Personenbeschränkung wurde gelockert. Seit da besuchen uns wieder sehr viele 3. Sekler/innen und Lehrlinge. Das Bedürfnis nach Austausch bei den Ü16-Jährigen ist enorm hoch.

Events der Mittelstufe

Aufgrund der angespannten Lage und der Personenzahlbeschränkung war es nicht möglich, eine Party Night oder ähnliches durchzuführen. Deshalb haben wir im Januar eine Power Challenge im Freizeitzentrum Huebi durchgeführt, bei der sich die jungen Mädchen und Jungs ihre Kräfte, Geschicklichkeit und logisches Denken beweisen konnten.

Ein weiterer Anlass wurde durch die Jugendlichen selbst initiiert und mitorganisiert. Da wir zu Weihnachten eine Playstation 4 für die Jugendlichen gekauft haben, wollten die Jungs ein Fifa Turnier durchführen. Den Nachmittag haben sie sehr genossen, jedoch nicht ganz abschliessen können, weshalb ein weiterer Fifa-Nachmittag inklusive Finale geplant ist.

Im März haben wir noch einen weiteren Sportanlass durchführen können, natürlich unter der ständigen Berücksichtigung der Schutzmassnahmen. Auf Wunsch der Jugendlichen haben wir in der Turnhalle Linden einen Ninja Parcours aufgestellt. Der Bewegungsdrang war hoch, gerade weil viele Trainings, auch für 4.-6. Klässler/innen, eingestellt wurden. Während des Ninja Parcours konnten die Jugendlichen ihre Geschicklichkeit, Koordination und Fitness beweisen. Der Parcours kam dann bei den Jugendlichen sehr gut an.

Events der Oberstufe

Weiterhin war es nicht möglich eine Move Night durchzuführen. Dafür waren die Massnahmen zu einschneidend und wir hätten einen Anlass in dieser Grösse nicht verantworten können. Wir haben uns entschieden kleinere Projekte zu starten, unter anderem das Projekt Work out. Während des Treffangebots war es auffällig, dass viele Jugendliche einen hohen Bewegungsdrang und aufgestaute Energie haben. Deshalb wurde das Projekt Work Out ins Leben gerufen, welches jeden Samstag stattfinden sollte. Jugendliche können dabei neue Sportgeräte nutzen, Pilates oder Zumba machen und vieles mehr. Bis jetzt wurde das Angebot noch nicht rege genutzt. Es bleibt jedoch weiterhin bestehen, wenn Jugendliche während des Treffs uns anfragen, ist jemand vom

Jugendarbeit-Team am Samstag vor Ort. Bei Bedarf kann das Angebot jederzeit durchgeführt werden.

Im März hat ein Pokerturnier mit zehn Jugendlichen stattgefunden. Die Jugendlichen haben das Samstagabend-Programm sehr geniessen können und wollten gleich weitere Abende organisieren.

Queens Only

Das Mädchenangebot Queens Only startete im Januar in seine zweite Saison. Am ersten Abend kamen leider keine Girls zu einer Movie Night. Doch bereits im Februar wurde wieder fleissig gebastelt und Lippenbalsam hergestellt. Da der Girl - Power - Day abgesagt werden musste, fand spontan ein Queens Only statt, bei dem farbige Silmes (schleimige Spielknete) hergestellt wurden. Die Girls waren von beiden Angeboten begeistert und konnten ihre Kreativität ausleben.

Beratungen und Ask 16/24

Der Beratungsumfang ist in diesem Quartal erneut gestiegen und wir sind daher schon fast an unsere Ressourcengrenze gestossen. Insbesondere sind die Fälle zeitaufwändiger und intensiver geworden. Weiter haben viele Jugendliche Fragen und Anliegen zur Lehre und brauchen Unterstützung bei Bewerbungen. Um den Bedürfnissen der Jugendlichen weiterhin gerecht zu werden, ist es unumgänglich mit weiteren Fachpersonen zu triagieren. Somit kam das Projekt Ask 16/24, welches durch das Amt für Jugend und Berufsberatung (AJB) aufgelegt wurde, genau zum richtigen Zeitpunkt. Das Pilotprojekt wurde unter dem Label «Greenhouse» als mobile Jugendberatung lanciert. Es soll hauptsächlich Jugendliche ab 16 Jahre ansprechen. Ziel ist es, für Jugendliche einen niederschweligen Zugang zu Fachstellen wie das Berufsinformationszentrum und das Kinder- und Jugendhilfezentrum zu schaffen.

Deshalb kommen abwechselungsweise zwei Fachpersonen in den Jugendtreff, wo sie vor Ort Kontakte knüpfen und von der wichtigen Beziehungsarbeit der Jugendarbeit profitieren können. Wenn bei Jugendlichen das Bedürfnis nach einer Beratung oder Beantwortung kleinerer und grösserer Fragen da ist, gibt es zwei Möglichkeiten. Die eine Möglichkeit ist, kurze Fragen direkt im Jugendtreff zu beantworten, die andere ist, ein individuelles Beratungsgespräch ausserhalb des Treffs zu vereinbaren. Durch die externen Fachpersonen können Ressourcen der Jugendarbeit anderweitig verteilt und in die wichtige Beziehungsarbeit investiert werden. Bereits jetzt sehen wir einen grossen Gewinn für unsere Arbeit und hoffen, dass sich das Projekt nach einer ersten Probephase etabliert und als wichtiger Pfeiler des Beratungsangebots verankert werden kann.

(www.greenhouse-ajb.ch)

Aufsuchende Jugendarbeit

Im Dezember, zu Beginn des Winters, waren wir noch mit den Velos unterwegs, haben jedoch nur wenige Jugendliche angetroffen. Es zeigte uns erneut, dass sich aufsuchende Jugendarbeit im Winter nicht lohnt und daher gingen wir in die Winterpause.

Teamänderung

Im Februar hat Silvan Brugger das Team der Jugendarbeit verlassen. Wir wünschen ihm für seine Zukunft alles Gute. Kurz darauf begannen wir mit der Suche nach einem neuen Mitarbeiter, der unser Team verstärkt.

Niederhasli, 08.04.2021, RF